



UNDA-MARIS-PREIS 2025

an Dietrich Manzey

Der Unda-Maris-Preis ist ein Wanderpreis, der an die sportlichen Erfolge unseres alten und engagierten Gildemeisters, Dr. Westendorf, mit seiner „Unda Maris“ erinnern soll.

Diesen Preis erhalten in diesem Jahr Dietrich Manzey und Zehra Kübel vom SV03, und wir sind sicher, unsere Wahl ist ganz im Sinne des Preisstifters. Das Baltikum ist für deutsche Segler noch immer ein ‚fernes‘ Land, das es zu erkunden gilt.

Ende Juni beginnt die Reise mit der „Abaton“, einer 31 Fuß Beason, in Stettin. Um die russische Enklave weiträumig zu umsegeln, will man von der Südspitze Ölands mit Ostkurs den südlichsten Hafen Lettlands ansteuern. So die Planung. Erst nach einer Fehlerbehebung in der Elektrik in Südschweden, Wetterkapriolen und einem Kabelbrand mit erneuter erfolgreicher Fehlersuche ist es dann tatsächlich soweit. In einer flotten TagNacht-Tagtour wird der lettische Hafen Pavilosta angelaufen, und die Besatzung wird überaus herzlich empfangen. Die Bordfrau notiert: „...und in der Abendstimmung spielt ein Panflötenspieler.

Mehr Idylle geht nicht.“ Ihre Kinder und die kleine Enkeltochter kommen an Bord und begleiten die Eltern bis zum nächsten Hafen Ventspils. Im Rigaischen Meerbusen ist auf der estnischen Insel Saaremaa der Ort Kõiguste der nördlichste Zielpunkt ihrer Reise.

Riga wird besucht, und in einer Nachtfahrt geht es zurück nach Pavilosta. Hier bleibt das Schiff für eine Woche im Hafen, während die Crew per Bus einen Landausflug zur Kurischen Nehrung und nach Klaipeda unternimmt. Dort, in Klaipeda, entdecken sie eine deutsche Yacht, und nach einem Erfahrungsaustausch steht fest: Vor der Heimreise werden auch sie mit ihrem Schiff im schönen Altstadt-Hafen von Klaipeda festmachen. Litauen fehlte noch im Baltikum-Bund.

Über Südschweden, Bornholm und Rügen geht jetzt die Fahrt und endet am 60. Tag in Greifswald.

Die Schiffergilde gratuliert.